FAIR

Mönchengladbach

Führer

Rheydt

Kleiner Wegweiser zum Fairen Handel

www.fairtrade-mg.de
Mönchengladbach ist seit dem 11. 3. 2016 Fairtrade-Stadt. Der Titel wurde am 11. 3. 2018 erneuert.

Inhalt

Kampagne ... 5
Kriterien ... 6
Statements ... 12
Kleine Labelkunde ... 14
Eine Welt Laden ... 17
Fairer Handel Basics ... 21

Navigator für den fairen Einkauf
Gastronomie ... 26
Lebensmittel ... 30
Gemischte Sortimente ... 38
Textilien ... 40

Fairtrade-Stadt:
Unsere Partner ... 42
Impressum ... 47

Foto: Bernd Webers

Fairer Handel – ein Thema in Mönchengladbach? Die kurze Antwort: Ja!

„Fairtrade fairzaubert“ beim Veilchendienstagszug in Mönchengladbach. Zauberer brachten faire Kamelle und Fairtrade-Blumen unters Volk. Die Kostüme waren aus fair produzierter Baumwolle.

Ja, weil...

... jede und jeder von uns durch eigene Entscheidungen und einen bewussten Konsum auf die Lebens-, Arbeits- und Produktionsbedingungen der Menschen in anderen Erdteilen Einfluss nehmen kann. Und weil Waren nicht nur einen Preis, sondern vor allem einen Wert haben.

Und weil es – wie es Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners in seinem Statement betont – nur eine Welt gibt. Nur diese. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Keine zweite oder gar dritte, die wir je nach Bedarf aktivieren können, wenn es mit der ersten nicht ganz klappt. Unser Leben ist kein „Testlauf“. Deshalb stellen wir uns besser darauf ein, dass wir nur diese eine Chance haben, möglichst vernünftig, solidarisch und verantwortlich Menschen, Tieren und der Umwelt gegenüber zu agieren. Letztlich dreht sich alles um die Frage: Wollen wir gleichberechtigt miteinander leben und gemeinsam unsere Zukunft gestalten?

Dieser faire Einkaufsführer möchte dabei übersichtlich informieren und anschaulich präsentieren, was aktuell in Mönchengladbach schon vorhanden ist. Dabei haben der örtliche Handelsverband sowie der Hotel- und Gaststättenverband, die Kirchen, die Hochschule

Die Steuerungsgruppe Fairtrade-Town Mönchengladbach, von links: Wolfgang Funke, Prof. Dr. Rudolf Voller, Peter Jost, Stephan Dedring, Cornelia Rohde, Jan Kaiser, Eugen Godoj, Sabine Kolsdorf und Anna Bäß.

Niederrhein mit Professoren und einer Reihe von Studierenden, die Stadt Mönchengladbach, hiesige Unternehmen und der Eine Welt Laden Mönchengladbach e.V. erfolgreich zusammengearbeitet – ein breites gesellschaftliches Bündnis, das noch viel vor hat. Nur so konnten dieses Heft in der mittlerweile 3. Auflage und die dazugehörige Internetplattform www.fairtrade-mg.de entstehen.

Wenn Sie sich nun durch diesen Fairführer angesprochen fühlen, dann können Sie sicherlich noch einiges Neues erfahren. In welchem Discounter oder Supermarkt bekomme ich fair gehandelte Lebensmittel? Und welche? Was bedeuten die unterschiedlichen Label und Siegel? Wann sind Blumen fair? Gibt es Kleidung, die fair produziert wird? Wenn ja – wo? Was hat Karneval mit Fairtrade zu tun? Ist Bio = Fair? Was bedeutet „Fairtrade Town" – Stadt des Fairen Handels? In welchem Restaurant, Café oder Hotel werden fair gehandelte Produkte verwendet?

Wir hoffen, wir haben Sie neugierig gemacht!
Ihr Redaktionsteam

Internationale Kampagne Fairtrade Town

Fairtrade-Town ist eine weltweite Kampagne von TransFair e.V. in 24 Ländern, die im Jahr 2000 in Großbritannien startete. Seit Januar 2009 können sich Kommunen in Deutschland für ihr Engagement im fairen Handel um den Titel Fairtrade Town bewerben. Mönchengladbach ist mit dabei, weil die Stadt ein deutliches Zeichen für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Solidarität setzen möchte. Nur so bleiben wir zukunftsfähig. Dabei wird die Stadt vom Handel und der Gastronomie, von Eine-Welt-Initiativen, Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, der Politik, den Kirchen, von Kitas, Schulen und der Hochschule Niederrhein unterstützt.

Bürgerschaftliches Engagement

Die Stadt Mönchengladbach fühlt sich dem Eine-Welt-Gedanken besonders verbunden durch eine seit 2004 bestehende Entwicklungspartnerschaft mit dem Distrikt Offinso in Ghana (Westafrika). Zahlreiche Projekte wurden schon gemeinsam mit den Eine-Welt-Initiativen vor Ort verwirklicht. Der Motor dazu ist das enorme bürgerschaftliche Engagement. Auch die Idee zur Fairtrade Town wurde aus der Bürgerschaft an die Stadt herangetragen. Ein Ziel dieser Kampagne ist gerade die Vernetzung von Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und öffentlichem Sektor. Nur gemeinsam sind die wichtigen Zukunftsthemen zu stemmen.

Foto: lusciousblopster (cc by nc sa 2.0)

Fairer Einzelhandel in MG

Roter Faden Textil

Ein Schwerpunkt in Mönchengladbach – einer Stadt mit textiler Tradition – ist der große Bereich Textil und Bekleidung. Viele Menschen denken beim Thema Fairtrade vor allem an Lebensmittel. Doch mit der Hochschule Niederrhein, weiteren Fachschulen und mehreren international agierenden, erfolgreichen Unternehmen in dieser Branche zieht sich der textile Bereich wie ein roter Faden auch durch die Fairtrade-Aktivitäten.

Kriterien – High Five

Eine Stadt des fairen Handels muss die folgenden fünf Voraussetzungen erfüllen:

1. Ein Ratsbeschluss muss vorliegen. Bei uns war er einstimmig, was die große politische Unterstützung zeigt.
2. Danach bildet sich eine lokale Steuerungsgruppe, die die Aktivitäten der Fairtrade-Town vor Ort koordiniert (siehe Seite 43).
3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften sowie in Cafés und Restaurants werden gesiegelte Produkte aus fairem Handel angeboten.
4. Öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Vereine und Kirchen verwenden Fairtrade-Produkte und führen Bildungsaktivitäten zum fairen Handel durch.
5. Und last but not least: Die lokalen Medien berichten und machen den Gedanken des fairen Handels so publik.

www.fairtrade-towns.de

Der Fairtrade-Gedanke wird für den Einzelhandel immer wichtiger. Mehr und mehr Händler legen zunehmend Wert darauf, dass ihre Produkte nachhaltig und zu fairen Arbeitsbedingungen hergestellt werden. Viele Handelsorganisationen haben bereits in der Vergangenheit aktiv nachhaltiges Handeln angestoßen, gefordert und gefördert. Darüber hinaus setzen die Einzelhändler und Unternehmen auf die Sensibilisierung und Schulung ihrer Mitarbeiter und klären über verschiedene Medien ebenfalls ihre Kunden über den fairen Handel auf.

In Mönchengladbach zeigt sich, wie gut der Einzelhandel hinsichtlich des Themas Fairtrade aufgestellt ist und sich weiter dafür öffnet. Mühelos wurde die vorgegebene Anzahl an Händlern und fair gehandelten Produkten erreicht und nicht zuletzt auch aufgrund der engagierten Teilnahmewünsche der Händler übertroffen. Darüber hinaus besteht für jeden örtlichen Händler, der die Kriterien erfüllt, weiterhin die Möglichkeit, in den Fairführer aufgenommen zu werden.

Der Einzelhandel in Mönchengladbach freut sich darauf, Ihnen seine zahlreichen Angebote aus dem Bereich der fair gehandelten Produkte näher zu bringen. In diesem Sinne möchte Ihnen der Handelsverband Nordrhein-Westfalen–Rheinland auch im Namen der engagierten Händler einen guten und fairen Einkauf wünschen. Ansprechpartner ist Regionalreferent Jan Kaiser.

kaiser@hv-nrw.de

Restaurants, Hotels und Cafés:

In Mönchengladbach tut sich auch in der Gastronomie schon einiges. Gute Ansätze sind da, denn zunehmend mehr Restaurant- und Gaststättenbesuchern ist der Fairtrade-Gedanke wichtig. Das merken auch die Gastronomen. Wer als Kunde nun wissen möchte, wo man auch auf faire Produkte und Zutaten trifft, sollte in die Übersicht auf den Seiten 26 bis 29 schauen. In Zukunft finden sich dort sicherlich noch mehr Hotels und Restaurants. Das ist nämlich das erklärte Ziel der Kampagne. Bitte helfen Sie uns als Kundinnen und Kunden weiter, indem Sie in den Restaurants, Kneipen, Clubs, Cafés oder Hotels, in denen Sie sich gerne aufhalten, nach fair gehandelten Produkten fragen. Danke!

Liebe Gastronomen!

Kaffee ist das Lieblingsgetränk der Mönchengladbacher/innen. Fair gehandelt schmeckt der Kaffee noch besser! Hochwertiger Fairtrade-Tee kommt vor allem aus Indien, Sri Lanka und Ostafrika zu uns: Heute schon probiert? Versüßen Sie den Genuss Ihrer Gäste mit vielfältigen Portionsartikeln: Marmelade, Honig, Zuckersticks, Gebäck und Eiscreme – alles fair gehandelt!
Für die Minibar im Hotel oder für den kleinen Hunger zwischendurch bieten sich Fruchtriegel, Bananenchips, Nüsse oder diverse Schokoladen an – natürlich Fairtrade.
Für erfrischende Abkühlung und gute Laune sorgen Eistee, Limonaden, Fruchtsäfte und andere Fairtrade-zertifizierte Erfrischungsgetränke.
Für die besonderen Augenblicke: Lassen Sie Ihre Gäste ein gutes Glas Wein – am besten in guter Gesellschaft – genießen! Fairtrade Weine kommen aus Chile, Argentinien und Südafrika zu uns.
Reis ist das wichtigste Grundnahrungsmittel der Welt. Nutzen Sie in Ihrem Restaurant, Café oder Hotel die Möglichkeit, fair gehandelten Reis zu verwenden und Ihre Speisen mit fair gehandelten Gewürzen und Ölen zu verfeinern.
Auch im Non-Food-Bereich können Sie als Hotelier oder Gastronom Ihr Engagement für den fairen Handel sichtbar machen: setzen Sie z.B. Fairtrade Certified Cotton-Produkte ein: Handtücher, Tisch- oder Bettwäsche, Gastroschürzen.
Zu guter Letzt: Blumen. Man glaubt es kaum: Blumen aus Ostafrika weisen trotz Luftfrachttransport eine wesentlich günstigere Klimabilanz auf als Blumen aus beheizten und beleuchteten Gewächshäusern in Europa! Der Marktanteil bei Fairtrade-Rosen liegt bereits bei über 20%. Finden auch Sie den nächstgelegenen Markt oder Floristen, der Fairtrade-Rosen für Ihren speziellen Bedarf für Sie bereithält:

www.fairtrade-deutschland.de/finder/

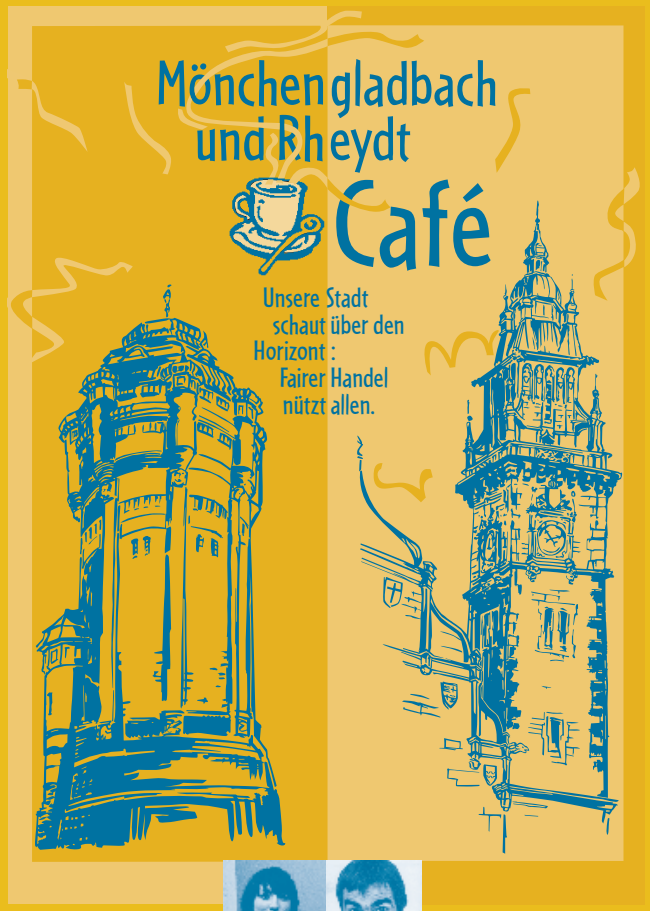
„Luft nach oben“

Foto: MGMG

Eine Umfrage unter den Kirchengemeinden sowie in zahlreichen kirchlichen Einrichtungen und Initiativen der Stadt ergab, dass der Einsatz von fair gehandelten Produkten eher die vorbildliche Ausnahme ist. Insofern haben auch die Kirchen – wie viele andere gesellschaftliche Gruppen – im Bereich des fairen Handels noch „Luft nach oben“. Die evangelischen Kirchengemeinden Rheydt und Hardt schenken in ihren Einrichtungen fairen Kaffee aus. In der evangelischen Friedenskirchengemeinde kann man ebenso wie in den katholischen Gemeinden in Neuwerk und in St. Vitus fair gehandelte Produkte erwerben. Auch bei vielen Gemeindeveranstaltungen (Weltgebetstag, Brunch, Monatsendessen) werden fair gehandelter Kaffee und Tee getrunken. Der Caritasverband für die Region Mönchengladbach bietet in allen Altenheimen und Senioreneinrichtungen seit einiger Zeit fair gehandelten Kaffee an und die Paul-Moor-Schule verwendet Kaffee, Kakao, Zucker und Säfte aus fairem Handel.

In umliegenden Kommunen verwenden inzwischen erste kirchliche Krankenhäuser und Altenheime Fairtrade-zertifizierte Kleidung.

In Mönchengladbach liegt im Bereich der zentralen Beschaffung von Dienstkleidung und im Einsatz fair gehandelter Produkte noch ein weites Feld vor uns – „Luft nach oben“.



Charlotte Roche unterstützt Mönchengladbach Café

Volker Pispers unterstützt Rheydt Café

Eine Welt Laden Mönchengladbach

FAIRTRADE

Mönchengladbach – Stadt des Fairen Handels 3 Fragen an den Oberbürgermeister

Foto: Stadtverwaltung

Warum?

OB Hans Wilhelm Reiners

Weil es nur eine Welt gibt! Und die Verantwortung dafür endet nicht vor der eigenen Haustür, an Stadt- oder Ländergrenzen. Der Blick über den eigenen Tellerrand beginnt damit, wie wir unseren Teller füllen. Dies ganz bewusst zu tun, ist keine „bittere Pille“, die man schlucken muss, sondern sollte selbstverständlich sein, gibt ein gutes Lebensgefühl – und ist außerdem noch richtig lecker.

Wo stehen wir?

Die Kriterien für die erneute Auszeichnung als Stadt des Fairen Handels haben wir 2018 gemeinsam erfüllt. Damit ist ein weiterer Impuls gesetzt. Viele Akteure haben daran eng vernetzt gearbeitet: Bürger, Eine-Welt-Initiativen, Politik, Verwaltung, Kirchen, Schulen, Hochschule und Wirtschaft. Das ist eine gute Basis. Der faire Einkaufsführer und das faire Kochheft sind greifbare Produkte wie auch die Homepage www.fairtrade-mg.de.

Was wollen wir erreichen?

Ich stelle mir vor, dass sich das Bewusstsein für gerechtere Arbeits- und Produktionsbedingungen noch stärker durchsetzt. Wenn die Menschen, die in Mönchengladbach leben, arbeiten und einkaufen, durch ihr (Kauf-)Verhalten zeigen, dass sie sich solidarisch mit Menschen in anderen Erdteilen fühlen, dann ziehen auch noch andere Bereiche der Wirtschaft sowie weitere Schulen mit. Davon bin ich überzeugt.

Mönchengladbach – Stadt des Fairen Handels 3 Fragen an Hans Oehmen

Foto: Sonja Oelgart

Warum?

Hans Oehmen, Vorsitzender des Eine Welt Laden e.V.

Ganz klar: Fairer Handel ist nichts anderes als Gerechtigkeit und damit Schlüssel zur Lösung vieler Probleme. Wenn heute die Politik davon spricht, Ursachen für Flucht bekämpfen zu wollen, dann ist hier ein Hebel. Machen wir ernst mit der Idee der Weltgemeinschaft. Das beginnt im scheinbar Kleinen und Privaten: beim eigenen Einkauf. Es ist doch prima, dass Jede und Jeder gleich hier und jetzt damit anfangen kann, etwas zu verändern, oder?

Wo stehen wir?

Am Anfang. Klasse, dass Viele das Projekt der Fairtrade Town unterstützen! Es hat sich ein Netzwerk aus Zivilgesellschaft, Hochschule, Verwaltung und Politik gebildet. Es gibt einen Konsens bei vielen Zukunftsthemen, aber noch nicht genug Umsetzung. Aber kleine Schritte bringen uns weiter. Insofern stehen wir nicht: wir gehen!

Was wollen wir erreichen?

Der Eine Welt Laden hat die Vision, dass der Handel überall fair, sozial und umweltverträglich wird. Die Stadt soll zum Eine Welt Laden werden. Der nächste Fairführer sollte noch wesentlich umfangreicher sein als dieser. Und alle, die bereits mitmachen, sollen sich fragen: Wie kann ich noch besser werden? Gerade auch Stadt und Kirche müssen an das Thema öko-faire Beschaffung heran. Der gute Wille ist da.

Kleine Labelkunde: Lebensmittel

Fairtrade

Siegel nach den strengen Kriterien der Fairtrade Labelling Organizations International (FLO):

- Stabile, existenzsichernde Mindestpreise und
- Eine Prämie für Investitionen in Bildung und Gesundheit
- Nachhaltige Wirtschaftsweise und eine Zulage für Bioanbau
- Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit
- Langfristige Handelsbeziehungen

www.fairtrade-deutschland.de

Eine Welt Laden Mönchengladbach

Das Fachgeschäft für fairen Handel in unserer Stadt. Hier ist jedes Produkt fair.

www.eineweltladenmg.de

El Puente

Fairhandelshaus mit breiter Produktpalette.

www.el-puente.de

GEPA

Erstes Fairhandelshaus. Beliefert Weltläden und manche Supermärkte. Neben Lebenmitteln werden Kunsthandwerk, Kosmetik und Textilien gehandelt. GEPA hat das eigene Faitrade-Label fair-plus. www.gepa.de

BanaFair

Fairhandelshaus für Bananen.

www.banafair.de

Naturland Fair

Label für Lebensmittel mit hohen Nachhaltigkeits- und Sozialstandards. Mindestens 50% Rohstoffe aus fairem Handel werden verlangt. www.naturland.de

Die Produkte von El Puente, GEPA/fair+, BanaFair und Naturland erfüllen Fairtradestandards, tragen aber nicht das Fairtrade-Siegel.

Textilien

Fairtrade Cotton

Fairer Handel bei der Baumwollproduktion.

Fairtrade Textile Production

Neuer Fairtrade-Standard für die gesamte Produktionskette.

Fair Wear

Die Fair Wear Foundation setzt sich für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen und existenzsichernde Löhne ein. www.fairwear.org

GOTS – global organic textile standard

Hoher Öko-Standard in jeder Produktionsstufe. Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen.

www.global-standard.org/de

www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/kernarbeitsnormen

Blumen, Naturstein, Kunsthandwerk

Good Weave

Teppiche aus fairer Produktion ohne Kinderarbeit.

www.goodweave.de

Fairtrade

Blumen aus fairer und verträglicher Produktion.

Xertifix

Natursteine aus fairer Produktion, frei von Kinderarbeit.

www.xertifix.de

Win win Fairstone

Natursteine, frei von Kinderarbeit

www.fairstone.org

weltpartner (früher: dwp)

Fairhandelshaus für Lebensmittel, Kunsthandwerk und Textilien. www.weltpartner.de

www.label-online.de

Faire Bekleidung

Nicht nur der faire Handel verzeichnet in Deutschland zweistellige Zuwachsraten, auch das Kaufinteresse an nachhaltiger Bekleidung insgesamt hat deutlich zugenommen. Durch die Unglücke in Pakistan und Bangladesh und den Nachhall in den Medien ist das Verbraucherbewusstsein geschärft. Woran erkennt man „Nachhaltige Bekleidung“ oder wo findet man sie in Mönchengladbach oder im Onlinehandel? Dabei möchte Ihnen der Fairführer helfen, Ihnen die wichtigsten Textilsiegel vorstellen (siehe S. 15) und entsprechende Einkaufsmöglichkeiten eröffnen.

Kampagne für saubere Kleidung

www.label-online.de
www.saubere-kleidung.de
www.gruenemode.org
www.avocadostore.de
www.waschbaer.de
www.memo.de/Naturtextilien
www.modeaffaire.de
www.fair-zieht-an.de
www.kirstenbrodde.de

Foto: Bruno Girin CC BY SA 2.0

Der Eine Welt Laden Mönchengladbach
Fachgeschäft für fairen Handel

Schon seit über 35 Jahren gibt es ihn. Genauso lange hat es gedauert, die Idee des fairen Handels, der aus der Weltladen-Bewegung stammt, zu etablieren. Jedoch ist der Weltladen damit noch lange nicht überflüssig. Das zu 100 Prozent faire Warenangebot spricht für sich.

Gut leben – fair handeln

Es ist nicht der etwas höhere Preis, der den fairen Handel ausmacht. Es ist unterm Strich das bessere Produkt: hochwertiger, ausgefallener, leckerer, schöner.
Der Weltladen ist ein Tor zur Welt. Wer ihn betritt, wird aktiv bei der direkten Umsetzung eines partnerschaftlichen Welthandels, wie ihn die UN bereits in den Millenniums-Zielen gefordert und nun bei den neuen 17 Entwicklungszielen SDGs (Sustainable Development Goals) bekräftigt hat.
Aber er ist auch ein Tor zur Welt, weil er voll ist vom Geschmack und dem Duft der Welt, die plötzlich zum Greifen nahe ist.

Essen und Trinken

Viele geschmackvolle Sorten besten Hochland-Arabica-Kaffees sowie Honig, Wein, Schokolade, Tee, Hülsenfrüchte, Chutneys, Reis, Quinoa, Gewürze, Öle und Zucker finden sich in den Regalen. Und fast alles in Bioqualität, aus besten Rohstoffen, schonend verarbeitet, reich an Aromen.

Fotos: Christian Bauer

Accessoires

Wer denkt schon daran, dass viele der „exotischen" Dinge, die auf den Märkten billig angeboten werden, aus unfairer Produktion stammen? Die schönen Dinge im Eine Welt Laden jedoch werden von den KunsthandwerkerInnen zu einem gerechten Lohn angefertigt.

Papeterie für Schule und Büro

College-Blocks, Schulhefte, Geschenkpapier, Schreibmaschinenpapier, Papierband, Notizblöcke und Kladden sind zu 100 Prozent aus Recycling-Papier, weil Papier aus Frischfasern letztendlich Regenwald vernichtet: Der Bedarf danach verursacht eine fatale Nachschubkette, die bis zum Amazonas reicht.

Musikinstrumente

Der Klang der Instrumente lässt uns etwas von der anderen Kultur erahnen, öffnet Zugang. Die Rhythmusinstrumente, Trommeln, Zimbeln, Klangschalen und Schellen sind auch für das Auge schön und klingen sofort.

Andere Länder, andere Spiele

Überall auf der Welt werden ähnliche Spiele gespielt. Aber die Spielsachen aus den ärmeren Ländern bestechen oft durch ihren Reichtum an Phantasie und die liebevolle Handarbeit, die unserer industriellen Massenware abhanden gekommen ist.

Fairtrade Natur-Kosmetik

Inspiriert von jahrhundertealten Traditionen bietet die Pflegeserie BioNatyr wirksame Naturkosmetik mit Heilpflanzen aus aller Welt. Die BioNatyr-Inhaltsstoffe stammen zu einem hohen Anteil aus kontrolliert biologischem Anbau und kommen von zahlreichen Projekten in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Gastronomen und Gemeinden kaufen hier ein

Ein fair gehandelter Wein auf der Getränkekarte steht einer Fairtrade Town gut zu Gesicht. Der fair gehandelte Kaffee sollte in der Stadt selbstverständlich sein. Die uralten Vorurteile vom „Dritte Welt Kaffee" sind längst überholt.

Globales Lernen

Die politische Arbeit bildet den unverzichtbaren Hintergrund für die Arbeit an der Ladentheke. Schulklassen und Jugendgruppen können im Eine Welt Laden etwas über den Welthandel im Großen und Kleinen erfahren. Es können gemeinsame Projekte ausgedacht werden, wie man zum Beispiel den fairen Handel noch weiter in die Stadt tragen kann.

www.einewelt ladenmg.de

Abteiberg 2, 41061 Mönchengladbach, Tel. 02161 / 21766

Mo,Mi,Fr 15:00-18:00, Di,Do 10:00-18:00, Sa 10:00-14:00

Faire Lebensmittel

Für immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher gewinnt das Thema fairer Handel an Bedeutung. Sie hinterfragen die Herkunft der von ihnen gekauften Produkte und schätzen außerdem die hohe Qualität der oft zusätzlich aus ökologisch zertifiziertem Anbau stammenden Lebensmittel. Dabei sind Kaffee und Tee, Schokolade, Fruchtsäfte und Weine nur die Klassiker, jährlich erweitern neue Produkte das faire Sortiment. Entdecken auch Sie mit Hilfe des Fairführers das vielseitige Angebot an fair gehandelten Lebensmitteln in Mönchengladbach und unterstützen Sie durch Ihren Kauf den Weg zu mehr globaler Gerechtigkeit.

www.eineweltladenmg.de
www.gepa-shop.de
www.fair-rhein.de
www.el-puente.de
www.banafair.de
www.contigo.de
www.fairtrade-deutschland.de

Foto: TransFair e.V.

ÜBER 1.66 MILLIONEN BAUERN UND ARBEITER PROFITIEREN WELTWEIT VOM FAIRTRADE-SYSTEM.

Fairer Handel Basics

Fairtrade ist ein gerechtes Handelsmodell, das bei den Produzentinnen und Produzenten verankert ist. Ihre Interessen haben das größte Gewicht. Seit der Gründung ist die Stärkung und Förderung der Selbstbestimmung der Produzentenorganisationen in den Entwicklungsländern die Grundlage von Fairtrade.

Die Fairtrade-Standards

Als weltumspannendes Netzwerk hat Fairtrade ein klares entwicklungspolitisches Ziel: Durch verantwortlichen Handel die Armut im globalen Süden abzubauen. Alle Fairtrade-Standards für Kleinbauern und für Beschäftigte beinhalten Anforderungen an die soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung.

Soziales

Soziale Kriterien wie Arbeitsschutz, das Verbot von Ausbeutung und Diskriminierung gelten für Kleinbauernkooperativen und für Arbeiterinnen und Arbeiter auf Plantagen gleichermaßen. Sie sollen die Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern. Das Fairtrade-Siegel garantiert auch das Verbot von Zwangsarbeit und illegaler Kinderarbeit.

Ökologie

Fairtrade schreibt in seinen Umweltstandards eine ressourcen- und umweltschonende Produktion und die

GEMEINSAM BILDEN SIE 1.411 PRODUZENTEN-ORGANISATIONEN IN 75 VERSCHIEDENEN LÄNDERN.

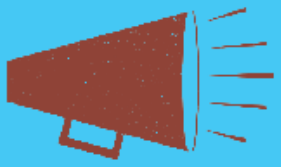
Einhaltung von Sicherheitsvorkehrungen für die Beschäftigten vor. Der Umstieg auf Bioanbau wird durch Beratungen zum Umstellungsprozess gezielt gefördert. Für biologisch produzierte Produkte wird ein Bioaufschlag gezahlt.

Ökonomie

Der Fairtrade-Mindestpreis sowie eine Prämie für Gemeinschaftsprojekte und der Anspruch auf Vorfinanzierungen decken die Kosten einer nachhaltigen Produktionsweise. Zusätzlich helfen Fortbildungsangebote, zu höheren Absätzen und stabilerem Einkommen zu gelangen.
Derzeit bieten in Deutschland mehr als 360 Partnerfirmen über 5.500 Fairtrade-gesiegelte Produkte wie Kaffee, Tee, Schokolade,

Foto: TransFair e.V.

NAHMEN DIE FAIRTRADE-PRODUZENTEN FÜR GEMEINSCHAFTLICHE PROJEKTE EIN.



FAIRTRADE-UNTERSTÜTZER ORGANISIERTEN ÜBER 10.000 VERANSTALTUNGEN IM LETZTEN JAHR.

Kekse, Kakao, Eis, Bananen, Fruchtsäfte, Honig, Wein, Sportbälle, Reis, Textilien aus Fairtrade-Baumwolle und Blumen an. Sie sind bundesweit in über 42.000 Geschäften, Weltläden und Bioläden sowie in über 30.000 gastronomischen Betrieben erhältlich.

Produzenten bestimmen die Richtung

Die drei Produzentennetzwerke aus Afrika, Lateinamerika und Asien besitzen und verwalten gemeinsam mit den Fairtrade-Siegelinitiativen den weltweiten Dachverband für den zertifizierten fairen Handel – Fairtrade International (FLO). Sie sind als Mitglieder im höchsten Entscheidungsgremium von FLO, dem Aufsichtsrat, vertreten.

Fairtrade fördert ländliche Entwicklung

Fairtrade wirkt oft über die Kooperativen und Plantagen hinaus. Investitionen in die lokale Infrastruktur haben zu großen Fortschritten in der ländlichen Entwicklung geführt.
Durch gut ausgebaute Straßen konnten Wege verkürzt und die Attraktivität der Gegenden gesteigert werden. Transporte können durch eine verbesserte Infrastruktur schneller abgewickelt werden, das schafft Kapazität für den Ausbau der Produktion. Kinder, Lehrerinnen und Lehrer kommen einfacher zur Schule und auch die Gesundheitsversorgung wird erleichtert.

Foto: TransFair e.V.

Klimaschutz durch umweltschonende Produktion

Der Klimawandel macht sich jetzt schon in den Ländern des Südens bemerkbar und trifft dort vor allem die Kleinbauernfamilien. In dieser Situation ist es für Fairtrade dringend notwendig, die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern noch stärker in umweltschonender Produktion und nachhaltigen Techniken zu beraten. Nachhaltige Landwirtschaft mit verringertem Einsatz von Düngemitteln und Wasser, Wiederaufforstung, Bewahrung von Biodiversität und Abfallvermeidung schützen natürliche Ressourcen. Der umfangreichere Einsatz von erneuerbaren Energien, wie zum Bespiel eine Biogas- oder Kompostierungs-Anlage, reduziert zudem Emissionen von Treibhausgasen.

Das Netzwerk des fairen Handels

TransFair (Fairtrade Deutschland) schafft Bewusstsein für verantwortungsvollen Konsum und vergibt das internationale Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte. Der gemeinnützige Verein wird von zahlreichen Institutionen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Kirche, Verbraucherschutz, Frauen und Soziales getragen.

www.fairtrade-deutschland.de

Foto: TransFair e.V.

Der Fairführer

Das Abenteuer beginnt!
Wo kann ich fair einkaufen? Welche Produkte gibt es? Kann ich auch fair essen gehen? Wie sieht es aus mit Mode? Und ein paar Rosen möchte ich auch mitbringen. Also los!

Gastronomie I

Gastronomie II

Café Q
Venner Str. 382
Tel. 0157/76810527
www.bio-brungs.de

Rosenmeer
Schürenweg 45
Tel. 02161/462420
www.rosenmeer.net

Hugo Junkers Hangar
Flughafenstr. 101
Tel. 02161/463463

Dorint Parkhotel
Hohenzollernstr. 5
Tel. 02161/8930
www.hotel-moenchengladbach.dorint.com

Hotel Select Suites & Aparts
Pescher Str. 152
Tel. 02161/4079760

Die Schnitzelschmiede
Dohler Str. 269
Tel. 02166/9786951
www.die-schmiede-mg.de

Palace St. George
Konrad-Zuse-Ring 10
Tel. 02161/549880
www.palace-st-george.de

Mendoza
Rheydter Str. 188
Tel. 02161/207679
www.mendoza.de

Kette & Schuss
Schwalmstr. 301
Tel. 02161/463463

Hotel Restaurant Elisenhof
Klusenstr. 97
Tel. 02166/9330
www.elisenhof.de
Gewürze

Richard Wagner
Richard-Wagner-Str. 54
Tel. 02161/2944600
www.holger-boeker.de

Mensa der Hochschule Niederrhein
Rheydter Str. 325
Tel.02161/21025

Hotel Haus Kaiser
Geistenbecker Str. 25
Tel.02166/2171810

Tchibo
Stresemannstr. 14

Lebensmittelmärkte I

Lebensmittelmärkte II

Edeka Endt
Mo-Sa 8:00-21:00

Hofstr. 144

Helmut-Grashoff-Str. 1

Mittelstr. 5

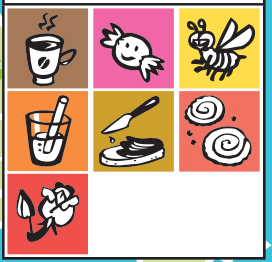
Hansastr. 99
Mo-Sa 8:00-20:00

Edeka Reckmann
Badenstr. 19-23
Mo-Sa 7:00-21:00

Edeka
Hardter Str. 4-10
Mo-Sa 7:00-22:00

Lindenstr. 276
Mo-Sa 7:00-22:00

Pastorenkamp 15
Mo-Sa 7:00-21:00



real
Krefelder Str. 643
Mo-Sa 8:00-22:00

Krefelder Str. 131

Reyerhütte 1

Moses-Stern-Str. 29

Lebensmittelmärkte III

REWE Markt
Hauptstr. 42
7:00-22:00

REWE Markt
Waldnieler Str. 251
7:00-22:00

REWE Markt
Mülforter Str. 37
7:00-22:00

REWE Markt
Rheydter Str. 220
7:00-22:00

REWE Schäfer
Ottostr. 3-5
7:00-22:00

REWE de Witt
Beckrather Str. 39
8:00-22:00

REWE Hartges
Burgfreiheit 96-98
7:00-22:00

REWE Heynckes
Lürriper Str. 17
7:00-22:00

REWE Markt
Hindenburgstr. 73 / Minto
7:00-22:00

Hit-Markt
Mo-Sa 8:00-21:00
Dahlener Str. 171

Rudolfstr. 41

Bio-Reform-Hofladen

Reformhaus Goll
Friedrichstr. 24
Mo-Fr 9:00-18:30
Sa 9:00-16:00
1

Hauptstr. 44
Mo-Fr 9:00-18:30
Sa 8:30-15:00
2

Superbiomarkt
Lüpertzender Str. 112
Mo-Fr 8:00-19:00
Sa 8:00-18:00
3

Bio-Hofladen Schiffers
Merreter 34
Fr 9:00-18:00
4

denn's Biomarkt
Prinzenstr. 1
Mo-Sa 8:00-20:00
5

Odenkirchener Str. 34
Mo-Sa 8:30-20:00
6

Café Ö
Marktstieg 8
Di-Fr 7:00-18:30
Sa 7:00-14:00
7

Bio-Brungs, Hofladen
Venner Str. 382
Di-Fr 9:00-18:30
Sa 9:00-14:00
8

Lenßenhof, Hofladen
Lenßenhof 174
Mo-Fr 9:00-18:30
Sa 9:00-14:00
9

Kaufhaus, Einzelhandel, Weltladen

Blumen Risse
Bismarckstr. 30
Mo-Fr 8:30-19:00
Sa 8:30-18:00
1

Saisonalblumen

Galeria Kaufhof
Hindenburgstr. 125
Mo-Sa 9:30-20:00
2

Eine Welt Laden
Mo,Mi,Fr 15:00-18:00
Di,Do 10:00-18:00
Sa 10:00-14:00
3

Schmuck,
Bälle,
Musikinstrumente

Keniashop
Von-Groote-Str. 138
Mo-Fr 9:30-13:00
Di 14:30-17:30
4

Schmuck,
Bälle,
Textilien

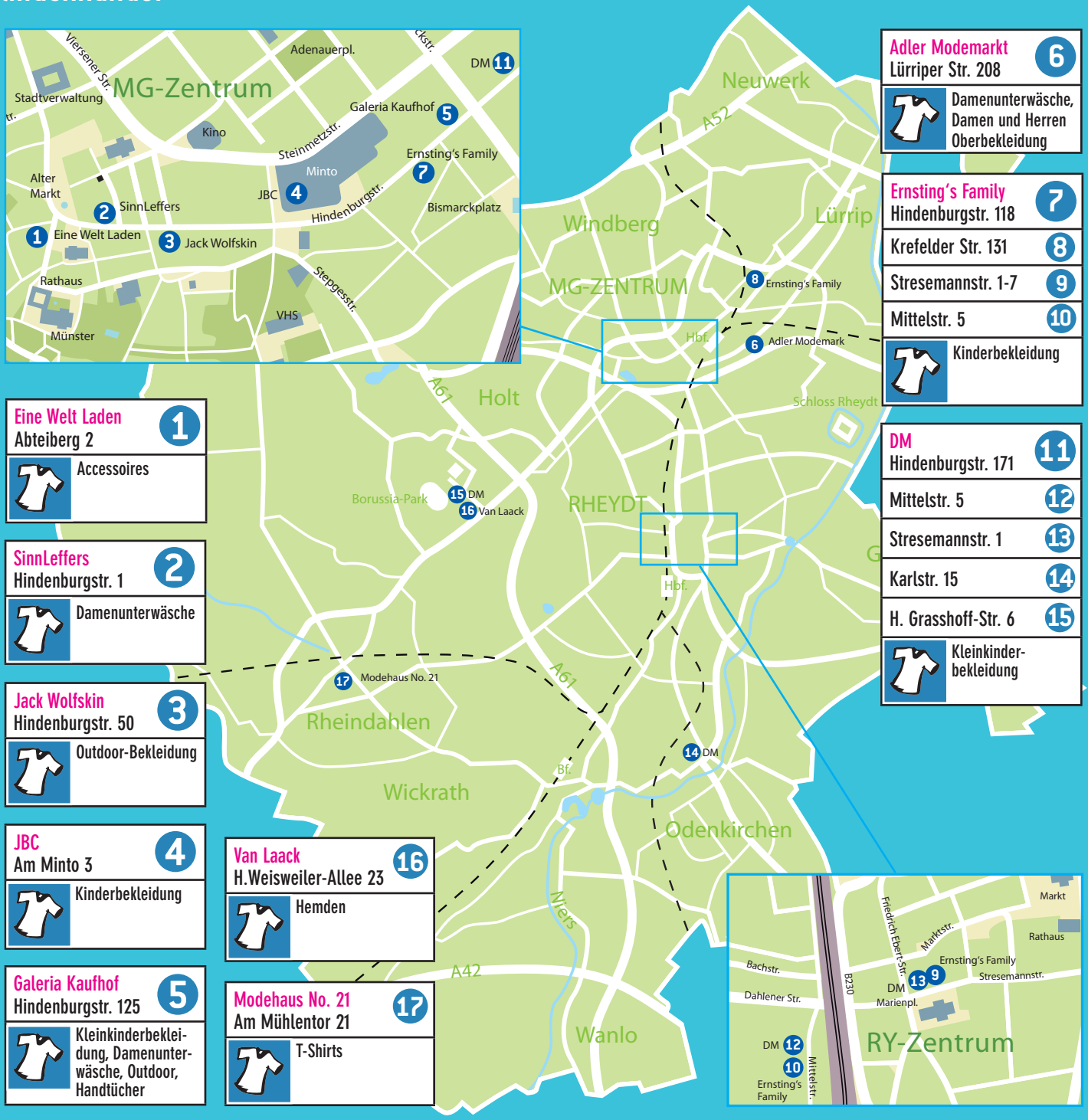
Blumen Risse
Stresemannstr. 38-40
Mo-Fr. 8:30-18:30
Sa 8:30-16:00
5

Saisonalblumen

Schokoschurken
Limitenstr. 58
Mo-Fr 10:00-18:00
Sa 10:00-16:00
6

Volksladen
»Volksverein MG«
Geistenbecker Str. 107
Mo-Fr 9:30-18:00
Sa 9:30-13:00
7

Textilfachhandel



Eine Welt Laden 1
Abteiberg 2
Accessoires

SinnLeffers 2
Hindenburgstr. 1
Damenunterwäsche

Jack Wolfskin 3
Hindenburgstr. 50
Outdoor-Bekleidung

JBC 4
Am Minto 3
Kinderbekleidung

Galeria Kaufhof 5
Hindenburgstr. 125
Kleinkinderbekleidung, Damenunterwäsche, Outdoor, Handtücher

Van Laack 16
H.Weisweiler-Allee 23
Hemden

Modehaus No. 21 17
Am Mühlentor 21
T-Shirts

Adler Modemarkt 6
Lürriper Str. 208
Damenunterwäsche, Damen und Herren Oberbekleidung

Ernsting's Family 7
Hindenburgstr. 118
Krefelder Str. 131 8
Stresemannstr. 1-7 9
Mittelstr. 5 10
Kinderbekleidung

DM 11
Hindenburgstr. 171
Mittelstr. 5 12
Stresemannstr. 1 13
Karlstr. 15 14
H. Grasshoff-Str. 6 15
Kleinkinderbekleidung

Kontakte und „Fair-Bindungen“

Wie kam es zu diesem Fairführer?

Auf Initiative des Eine Welt Ladens beschloss der Rat der Stadt Mönchengladbach im November 2014, sich um die Zertifizierung als Fairtrade Town zu bewerben.

Seit Beginn des Jahres 2015 existiert die für diesen Weg geforderte Steuerungsgruppe, die sich neben dem Oberbürgermeister aus Vertreterinnen und Vertretern des Büros des Oberbürgermeisters, der Hochschule Niederrhein mit den Fachbereichen Oecotrophologie sowie Textil- und Bekleidungstechnik, der ev. und kath. Kirche, des Hotel- und Gaststättenverbandes, des Handelsverbandes und des Eine Welt Ladens zusammensetzt.

Der Fairführer will dazu beitragen, dass sich viele Menschen durch fairen Einkauf direkt auf den Weg zu einer gerechteren Welt aufmachen können – einen partnerschaftlichen Weg mit den Menschen des Südens, die diese Produkte für sich und für uns produzieren.

Partnerauszeichnung in der Kulturküche, November 2018.

Mitarbeit am Fairführer

Steuerungsgruppe Fairtrade-Town Mönchengladbach unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners

Stephan Dedring, *Verband der Ev. Gemeinden in MG*
Wolfgang Funke, *Kath. Region Mönchengladbach*
Eugen Godoj, *Eine Welt Laden Mönchengladbach*
Peter Jost, *Verband DEHOGA Nordrhein e.V.*
Jan Kaiser, *Handelsverband Nordrhein-Westfalen e.V.*
Sabine Kolsdorf, *Büro des Oberbürgermeisters*
Cornelia Rohde, *Wissenschaftliche Mitarbeiterin Hochschule Niederrhein, Fachbereich Oecotrophologie*
Prof. Dr. Rudolf Voller, *Hochschule Niederrhein Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik*
Anna Bäß *als freiwillige Mitarbeiterin*

Die Studierenden der Hochschule Niederrhein

Fachbereich Oecotrophologie:
Katja Buhren, Julia Förster, Sabrina Heppner, Simone Kriegel, Sabrina Richter, Nadine Sändker, Robin Schwiderski, Lisa Tran

Fachbereich Textil und Bekleidungstechnik:
Martina Boller, Laura Hermann und Lea Roth, *Studentische Nachhaltigkeitsinitiative „fairquer“ der Hochschule Niederrhein, FB Textil*

Für Druckfehler keine Haftung

PAYBACK

REWE.DE

REWE FAIRTRADE AWARD

FAIRTRADE

REWE
DEIN MARKT

Fairer Handel für Kakaobauern bei REWE

Die REWE Group hat als erster Lebensmittelhändler in Deutschland ihr komplettes Eigenmarken-Schokoladensortiment in den REWE Märkten 2018 auf das Fairtrade-Kakaoprogramm umgestellt.

Zum Sortiment gehören neben Schokoladentafeln auch Schokoriegel, Pralinen, Oster- und Weihnachtssüßwaren, Instantkakao sowie Nuss-Nougat-Brotaufstriche. Bereits heute sind 99 Prozent des Kakaos in allen Eigenmarken der REWE Group nachhaltig zertifiziert.

Als Gründungsmitglied des „Forums Nachhaltiger Kakao“ engagiert sich die REWE Group bereits seit vielen Jahren für den zertifizierten Anbau von Kakao.

REWE baut das Fairtrade-Sortiment weiter aus!

REWE führt seit 1993 fair gehandelte Produkte im Sortiment und zählt somit zu den Fairtrade-Pionieren der ersten Stunde. Damals startete das Unternehmen mit fair gehandeltem Kaffee. Es folgten Tee, Schokolade, Süßwaren und Reis. 2007 hat REWE ebenfalls als erster Lebensmitteleinzelhändler in Deutschland faire Schnittrosen in den Markt eingeführt, 2016 dann Fairtrade-Weihnachtssterne und seit 2018 bietet REWE Fairtrade-Chrysanthemen aus Kenia an und ist damit weltweit das erste Unternehmen.
Kontinuierlich baut REWE das Sortiment der Eigenmarken-Produkte mit Fairtrade-Zutaten aus. Zudem tragen vor allem die Produkte von „REWE Bio“ vermehrt das Fairtrade-Siegel. 2014 wurde die REWE Group von Trans-Fair für ihr langjähriges, verlässliches und innovatives Engagement mit den Fairtrade Award ausgezeichnet.

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln. Namen und Anschrift der Partnermärkte finden Sie unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

REWE 9 x in Mönchengladbach

Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr

Faire Vielfalt in MG

Mitinitiator:
Eine-Welt-Forum Mönchengladbach e.V.
c/o Eine-Welt-Informationszentrum
Erzbergerstr. 84, 41061 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61/40 75 25
www.ewf-mg.de

Erste zertifizierte Fairtrade-School:
Berufskolleg Volksgartenstraße für Wirtschaft und Verwaltung – Sekundarstufe II
www.bkvgs.de

Erstes Gymnasium als Fairtrade-School:
Gymnasium An der Gartenstraße
www.gymga.de

Weitere Schulen mit Fairtrade-Aktivitäten:
Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk
Gymnasium Odenkirchen

Zertifizierte Kindertageseinrichtungen:
Stadtwaldräuber (Elterninitiative)
www.kita-stadtwaldraeuber.de
Eltern-Kind-Gruppe Pelikan e.V.
www.kita-pelikan.de
Multikulturelle Kita MUKI I und II
www.muki-mg.de

Mit uns auf dem Weg:

- Arbeitsstelle für interkulturelle Bildung und Integration - ABI
- Centermanagement MINTO
- Dehoga Nordrhein – Geschäftsstelle Neuss/MG
- Elisabethcafé an der Grabeskirche St. Elisabeth
- EWMG Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach
- Handelsverband Nordrhein-Westfalen-Rheinland
- Hannes – Begegnungszentrum der Pfarre Herz Jesu
- Hotel Elisenhof
- Jugendeinrichtung PE 12
- Jukomm – Jugendkooperation Mönchengladbach-Mitte
- Kleingartenverein Pesch
- Kolpinghaus MG Alter Markt
- mags – Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe
- Mehrgenerationenhaus des Paritätischen
- Nasa GmbH
- Quartiersbüro Rheydt
- Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Sozial-Holding der Stadt MG
- Tiergarten MG
- »Volksverein Mönchengladbach« gGmbH
- WFMG Wirtschaftsförderung Mönchengladbach

Wer sich unserem Weg anschließen möchte, erhält weitere Informationen über das Büro des Oberbürgermeisters (siehe Impressum unten).

Impressum

Herausgeber
Eine Welt Laden Mönchengladbach e.V.
Abteiberg 2
41061 Mönchengladbach
www.eineweltladenmg.de

und Steuerungsgruppe
Fairtrade Town Mönchengladbach
c/o Büro des Oberbürgermeisters
Sabine Kolsdorf
Rathaus Abtei
41061 Mönchengladbach
Tel. 021 61/25 25 17
sabine.kolsdorf@moenchengladbach.de

www.fairtrade-mg.de
Die Website wurde erstellt und ermöglicht durch ein Sponsoring der DSC-Medien GmbH.

Redaktion
Wolfgang Funke, Eugen Godoj, Sabine Kolsdorf

Layout, Karten, Illustration, Gesamtherstellung:
Christian Bauer
www.studiofuergestaltung.net

Fotos:
Andreas Jütten, wenn nicht anders angegeben

Gefördert durch:
REWE Märkte Mönchengladbach

Gedruckt
auf zertifiziertem Umweltpapier
3. aktualisierte Auflage 2/2019: 5000

klimaneutral gedruckt
www.climate-id.com/10170-1602-4744

Mönchengladbach
Fairtrade Stadt

fair einkaufen in unserer Stadt

Diese Auflage des Fairführers wurde ermöglicht durch REWE.